51. O die ihr glaubt, nehmt nicht die Juden und die Christen zu Schutzherren[1]! Sie sind einer des anderen Schutzherren. Und wer von euch sie zu Schutzherren nimmt, der gehört zu ihnen. Gewiß, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.

52. Und so siehst du diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, sich ihretwegen beeilen[2]; sie sagen: „Wir fürchten, daß uns eine Schicksalswendung treffen wird." Aber vielleicht[3] wird Allah den entscheidenden Sieg oder eine Anordnung von Ihm herbeibringen. Dann werden sie über das, was sie in ihrem Innersten geheimgehalten haben, Reue empfinden.

53. Und diejenigen, die glauben, werden sagen: „Sind dies diejenigen, die bei Allah ihren kräftigsten Eid schworen, daß sie wahrlich mit euch seien?" Ihre Werke sind hinfällig, so daß sie (nun) Verlierer geworden sind.

54. O die ihr glaubt, wer von euch sich von seiner Religion abkehrt –, so wird Allah Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben, bescheiden gegenüber den Gläubigen, mächtig (auftretend) gegenüber den Ungläubigen, und die sich auf Allahs Weg abmühen und nicht den Tadel des Tadlers fürchten. Das ist Allahs Huld, die Er gewährt, wem Er will. Allah ist Allumfassend und Allwissend.

55. Euer Schutzherr[4] ist (allein) Allah und (auch) Sein Gesandter und diejenigen, die glauben, die das Gebet verrichten, die Abgabe[5] entrichten und zu den sich Verbeugenden[6] gehören.

56. Wer sich Allah zum Schutzherrn nimmt und (auch) Seinen Gesandten und diejenigen, die glauben, – gewiß, die Anhängerschaft Allahs wird der Sieger sein.

57. O die ihr glaubt, nehmt nicht diejenigen, die sich über eure Religion lustig machen und sie zum Gegenstand des Spiels nehmen, von denjenigen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und die Ungläubigen zu Schutzherren[1]. Und fürchtet Allah, wenn ihr gläubig seid!

---

[1] Oder: Vertrauten.

[2] D.h.: sich um sie bemühen; oder: sie unterstützen.

[3] Arabisch: *ʿasā,* das in Bezug auf Allah im Qurʾān immer „bestimmt" bedeutet.

[4] Oder: Vertrauter.

[5] Arabisch: *zakāt*.

[6] D.h.: den sich im Gebet Verneigenden, oder: den Demütigen; oder: ...die das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, während sie sich verneigen, d.h. im Zustand der Demut.